



Ortwin Renn, Pia-Johanna  
Schweizer, Marion Dreyer,  
Andreas Klinke

## **Risiko**

*Über den gesellschaftlichen Umgang mit  
Unsicherheit*

272 Seiten, Softcover,  
ISBN 978-3-86581-067-0,  
24,80 € (D).

Ob Terror, Nanotechnologie oder Klimawandel – bei Risiken ist die Öffentlichkeit häufig einem Wechselbad aus Dramatisierungen, euphorischen Innovationsberichten und Verharmlosungen ausgesetzt. Im Wirrwarr sich widersprechender Aussagen bleibt am Ende bloß Verunsicherung.

Doch welche Risiken birgt die moderne Welt wirklich? Wie kann man Risiken messen und bewerten? Können Frühwarnsysteme helfen, um Lebensmittelkrisen, Umweltschäden oder Naturkatastrophen zu verhindern?

Dieses Buch gibt wissenschaftlich fundierte, praxisnahe und politisch umsetzbare Antworten. Im Vordergrund steht die Integration unterschiedlicher Disziplinen, die sich mit dem vielseitigen Begriff »Risiko« befassen – von der Berechnung der Eintrittswahrscheinlichkeit bis zur menschlichen Reaktion auf riskante Situationen. Es präsentiert ein umfassendes sozial-ökologisches Konzept, wie die Gesellschaft Risiken erfassen und adäquat begegnen kann. So entstand das erste deutschsprachige Standardwerk zu Risikoanalyse, -wahrnehmung und -management.



© Acatech München

## Ortwin Renn

Ortwin Renn ist Ordinarius für Umwelt- und Techniksoziologie an der Universität Stuttgart, Direktor des dortigen Zentrums für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung (ZIRIUS) und Gründer des Forschungsinstituts »Dialogik«.

---

## Pia-Johanna Schweizer

Pia-Johanna Schweizer, Soziologin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart.



© Fotohaus Kerstin Sanger, Stuttgart

## **Marion Dreyer**

Dr. Marion Dreyer ist stellvertretende wissenschaftliche Direktorin und Mitgesellschafterin von DIALOGIK, gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations- und Kooperationsforschung mbH.

---

## **Andreas Klinke**

Andreas Klinke, Politikwissenschaftler, ist Leiter der Forschungsgruppe »Governance von Infrastrukturen« an der Eawag, Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs, Schweiz.